

Colder than ice...

Sasu/Saku

Von Danisa

Kapitel 59: Ein perfider Plan

Okaychen, es geht weiter! ^^ Aber tut mir leid, ich verrat immer noch nicht wer die beiden Mitgänger bei unserem lieben Neji sind! ;P Einer wird heute indirekt vorgestellt, der nächste erst im nächsten, also ich denke das reicht! ^-^ Groooßes DANKESCHÖN an alle die letztes Mal auch wieder ein Kommi hinterlassen haben!! THANK YOU! ^^ Ihr seid die Besten!! *Bussi*
Also ich denke das wars erst mal. Jetzt lest los!!! ^o^

Kapitel 59 "Ein perfider Plan"

Sasuke war drauf und dran alles zu beenden. Mit jeder Faser seines Körpers konnte er es spüren. Jeder Muskel war bereit, angespannt. Bereit dieses Spiel ein für alle mal zu beenden... Den Sannin zu töten...

In diesem Moment hatte er keine Zweifel daran... Und das gefährliche blaue Feuer um seiner Hand sprach das allein für sich. Er würde das alles beenden... Um Sakuras Willen.

Er kam mit jedem Augenblick einer Millisekunde näher, und er wunderte sich warum Orochimaru anscheinend nichts tat um sich zu befreien. Der Kopf mit den langen Haaren war noch immer gesenkt, und es war ein Gedanke der ihm im Bruchteil einer Sekunde durch den Kopf schoss. Doch dann befand ein anderer, ein größerer Teil, das es unwichtig war, das es nur galt diese Bewegungslosigkeit auszunutzen. Und schließlich konzentrierte sich sein ganzes Sein nur noch auf diesen Gedanken.

Er war nur noch knappe zwanzig Meter vom Sannin entfernt als jedoch etwas diese Stille in ihm durchbrach... Die Konzentration so je brach, die er die ganze Zeit über in sich aufrecht erhalten hatte, das es ihm so vorkam, als würde ihn Eiswasser je in diesem Moment vom Kopf überlaufen, und das so kalt und so stark, mit der Intensität einer Welle, das es ihn fast in die Knie brachte.

Seine Schritte haperten für den Augenblick eines Momentes...

Denn dann hörte er es...

"Sasuke..."

Er wusste nicht warum, doch jeder Muskel in seinem Körper erschlaffte plötzlich wie zu Pudding, seine Schritte verlangsamten sich, und weite rote Augen starrten blind vor sich in die Dunkelheit.

"Sakura...?"

Das war alles was er plötzlich wispernd ausstoßen konnte, bevor sich ein scharfer Gegenstand plötzlich bis zum Anschlag in seine Seite bohrte, mit einem ekligen Geräusch wieder hinausgezogen wurde, und es war erst dieser stechende Schmerz der ihn wieder zur Besinnung brachte.

Er sprang zurück, einige Meter vom Sannin entfernt, nur um dann doch fast vom Schmerz in die Knie gezwungen zu werden, der nun glühend heiß wie Lava durch seine Seite schoss, und er biss seine Zähne fest zusammen um einen Schrei zu unterdrücken und versuchte sich gleichzeitig aufrecht zu halten.

Der Sannin, immer noch mit seinem nun rot getränkten Kunai in seiner Faust, nun vor ihm spöttisch lächelnd. Er hatte sich von den Seilen befreit. Und auch wenn seine Sachen an einigen Stellen zerschnitten, und seine Haut vereinzelt von den scharfen Schnüren durchbrochen waren war, stand er immer noch aufrecht, lässig vor ihm.

"Was ist denn, Sasuke?"

Doch Sasuke antwortete nicht. Er biss die Zähne zusammen, und versuchte das der Schmerz ihn nicht völlig übermannte der langsam immer unerträglicher wurde.

Das würde er in der Tat auch gern wissen... Er wusste nicht warum... Warum hatte er angehalten? Warum hatte er sich ablenken lassen?!

Noch einmal biss er die Zähne zusammen um Kraft zu sammeln, seine Hand noch immer auf die stark blutende Wunde gepresst, und mit einem leisen Grollen und unter Aufbringung seiner gesamten Kräfte stellte er sich schließlich wieder aufrecht hin.

Aus den Augenwinkeln warf er einen schnellen Blick nach rechts, doch Sakura gab kein Anzeichen dafür das sie sich in den letzten paar Minuten auch nur ein Mal bewegt hatte, geschweige den gesprochen hatte. Selbst die beiden Oto-nin sahen so aus als hätten sie sich in der ganzen Zeit nicht einen Millimeter bewegt, und langsam wurde das Grollen aus seinem Mund unmerklich lauter. Sein Blick senkte sich unter seinem dunklen Haar noch weiter zu Boden...

Er hatte es sich nur eingebildet... Und es verdammt noch mal fast mit seinem Leben bezahlt! Doch er wusste, er hatte sich diese Wunde selbst zuzuschreiben... Was ließ er sich auch so ablenken...?!

Und obwohl ihn eine leise Stimme im hintersten Teil seines Kopfes vor etwas warnen wollte, ignorierte er sie, und konzentrierte sich lieber wieder auf den bleichen Mann

vor sich, der immer noch sein Gegner war.

"Machen wir weiter...!" Stieß er keuchend hervor, und seine nun blutgetränkte Hand löste sich von der tiefen Wunde an seiner Seite und griff zielsicher und ohne ein Zittern nach einem Shuriken...

÷÷÷

Inzwischen war es nicht nur bei Sasuke hektischer geworden. Auch das junge Team aus Ge-nin und Chunin hatte ihr Tempo beträchtlich angezogen.

Und Neji, nun der einzige der noch effizient etwas durch die Dunkelheit erkennen konnte, rief warnend nach hinten, auch wenn die Ruhe in seiner Stimme nicht einmal nachließ:

"Achtet auf eure Umgebung! Jeder behält die Augen offen."

Ein wortloses Nicken von allen sechs Personen hinter ihm, das nur er sehen konnte, bestätigte ihm ihr Verstehen und seine Byakugan-Augen wandten sich wieder nach vorne, und nur der Nara neben ihm konnte hören was er noch nachträglich, fast in einem Wispern, murmelte.

"Wir sind ganz nah..."

▣▣▣

Sasuke jedoch sah nun etwas entgegen, dem er noch nie gegenübergestanden hatte, und von dem er einfach nicht wusste wie er es bekämpfen sollte...

Gerade mal zehn Minuten waren vergangen seitdem Orochimaru ihn mit seinem Kunai erwischt hatte, und die Zahl der Wunden an seinem Körper hatte sich in der Zeit bereits vervielfacht...

Sein ganzer Körper war nun mit Schrammen, Kratzern und scharfen Wunden überseht, und er fand sich auf einmal in einer Situation wieder, in der er nur noch blocken konnte.

Denn er stand nicht länger, er taumelte nur noch auf seinen Füßen. Seine Augen unter seinem Haar blinzelten und er schüttelte den Kopf, so gut es ging während er seine Augen auf den Sannin fixierte. Doch es verschwand nicht. Vor seinen Augen begann sich das Bild des Sannins mit seinem grinsenden Mund zu vervielfältigen...

Alles um ihn herum war plötzlich nur noch ein Wirbel aus Farben, und seine eigene Sicht drehte sich wie bei einem Schiff hin und her, immer nach rechts, und dann nach links, ohne stehen zu bleiben...

Noch einmal schüttelte er den Kopf, und keuchte.

>Was ist hier los?!<

Doch sein eigener Körper wusste auf einmal nicht mehr wie er sein eigenes Gleichgewicht halten sollte. Sein Kopf dröhnte, doch so oft er auch blinzelte, die Welt wollte nicht aufhören vor seinen Augen zu schwanken...

Und auf einmal wirkte alles durch seine Augen wie die Sharingan selbst... Nämlich rot. Blutrot...

Und durch seinen fast gelähmten und erstarrten Körper, bemerkte er nur gerade noch rechtzeitig wie der Sannin wieder auf ihn zustürmte und konnte gerade noch so ausweichen, auch wenn der eingesetzte Kunai hart seinen Arm streifte und einen tiefen Schnitt hinterließ.

Er setzte wieder auf, doch noch immer schwankte die Welt um ihn, und Sasukes nunmehr weite Augen sahen stetig gerade aus, auch wenn das Bild vor seinen Augen weiter fort fuhr sich langsam um ihn zu drehen. Und er fasste sich an den Kopf als er wieder diese Stimme hörte...

Sasuke...

Und wieder konnte er seine Augen nicht davon abbringen auf Sakura zu blicken...

Weite Sharingan-Augen ruhten auf ihrer erschlafften Gestalt ohne das sie sich bewegte, so als hoffte er das sie ihm irgendetwas sagen würde, und wieder traf ihn ein Kunai hart im Rücken, da er seine Deckung komplett hatte fallengelassen, und dieses Mal spuckte er Blut, und sank in die Knie. Der Kunai immer noch tief in seinem Rücken verankert, doch er nahm es kaum wahr.

Er hörte wie Orochimaru auf ihn zuraste, und auch das klang merkwürdig fern durch seine halb betäubten Ohren. Doch gleichzeitig grub er seine Finger tief in den feuchten dunklen Boden, und er grollte, um diese Stimme zu übertönen die dauernd auf ihn einsprechen zu schien und die wohlgemerkt, niemand anders außer ihm hören konnte. Doch fürs erste schien sie zu verstummen, und er nutzte die Gelegenheit um sich hart vom Boden abzustößen, und dem Sannin mit einem gezielten Fußtritt den Kunai aus der Hand zu kicken, als dieser nun direkt hinter ihm aufgetaucht war. Gleichzeitig zog er sich seinen eigenen aus dem Rücken.

Für einen winzigen Augenblick einer Sekunde sah er wieder vollkommen klar, doch sofort setzte die Stimme wieder ein, die ihm so bekannt und normal vorkam, als würde sie einer Person angehören die direkt neben ihm stand. Und wieder konnte er nicht verhindern das er bei ihr verharrte.... So als hätte sie eine unbekannte Macht über ihn...

Sasuke-kun...

Und wieder grollte Sasuke und legte fast verzweifelt seine Hand auf seinem Kopf um die Stimme auszuschalten die fortfuhr ihm weitere Qualen zu bereiten. Von der er doch wusste das es unmöglich war... Das es nicht sein konnte...

Sakuras Stimme...

Und seine Augen wurden panisch.

Er wich dem Schlag aus der direkt auf seine Brust gerichtet war, und er holte selbst weit aus um selbst einen Schlag zu landen als er die nun offene Deckung Orochimarus bemerkte...

Sasuke.

Doch der Schlag gefror in der Bewegung, und wieder zwangen sich seine Augen wie von selbst auf Sakura zu schauen noch bevor er seinen Move beenden konnte, wieder mit weit geöffneten Augen. Und zum erneuten Mal landete Orochimaru einen gezielten Treffer, diesmal mitten in seine Magengegend und er spuckte Blut, während er zehn Meter zurückflog, und dann hart mit dem Buch zuerst auf dem Boden aufprallte.

Und während er sich mühsam das Blut von den Lippen abwischte sahen seine Augen, groß und schreckensgeweitet zu Boden, der sich noch immer drehte, und er keuchte.

Was... Was ging hier vor...??!

Und er bemerkte nicht, das *er* es nun war, der sich nun tief in den Stricken einer sich langsam immer enger windenden Falle befand...

Seine Kraft ließ nach... Und dieses Mal war er unfähig die Male noch aufzuhalten, die sich langsam, wie kleine Kriechtiere, langsam von seinem Nacken aus über seine ganze Haut ausbreiteten. Und auf einmal änderten sich seine Gedanken auf einen Schlag.

Er hieß die dunkle Kraft willkommen die ihn plötzlich umgab, und gab sich ihr hin. Es gab plötzlich nur noch einen Gedanken in seinem Kopf- den Mann vor ihm zu töten. Ohne das er wusste warum oder wieso, doch der Gedanke war einfach da, und sein eigenes Blut schrie fast danach, selbst Blut zu vergießen, das Blut dieses Mannes vor sich zu sehen. Und so gab er nach.

Denn etwas in ihm schrie immer noch, selbst jetzt als er fast vollständig von schwarzen Malen überzogen war, nur einen Satz.

Du musst Sakura beschützen.

Du musst ihn töten um sie zu beschützen...!

Er sah die Falle nicht, in der er sich schon viel zu tief befand...

###

Das Mädchen doch mit den hellgrünen Augen, und dem pinken, in der Dunkelheit, fast violett erscheinendem Haar, wurde langsam panisch.

Ihr Atem ging flach, und ihre Hände zerrten mit neuer Kraft an ihren Fesseln, doch nichts desto trotz regte sie sich wieder, plötzlich von einer seltsam dunklen Ahnung überfallen, und auf einmal wusste sie nur das sie hier raus musste.

Ihre grünen Augen sahen immer noch weit nach vorn, in plötzlicher Panik verfallen, doch sie war sich sicher, das ihr Gefühl sie nicht täuschte.

Es war etwas passiert. Sie konnte nicht sagen woher sie das wusste, doch auf einmal verspürte sie ein üblerregendes Gefühl in ihrer Magengegend, und sie wusste einfach nur das es eine Warnung war.

Und sie wimmerte wieder als sie versuchte an ihren Fesseln zu ziehen, doch sie bohrten sich nur noch tiefer in ihr Fleisch. Und für das erste Mal in ihrem Leben verfluchte sie ihr Wissen und ihre Kombinationsfähigkeit, die ihr auch diesmal wieder gute Dienste getan hatten, und sie die Pläne des Sannins erahnen lassen hatten.

Sie wusste was er vorhatte...

Wieder ein unterdrücktes Keuchen in der Luft, doch die Seile gaben nur wenig nach unter ihrem Bemühen und doch gab sie nicht auf.

Es war dieser Ninja... Nai Kaigiri... Der gleiche der auch sie schon ausgetrickst und die Gestalt ihres Meisters angenommen hatte. Und die Ironie daran war, das Orochimaru es ihr noch nicht einmal vorbehalten hatte, was er wirklich vorhatte. Fast mit einer grimmigen Genugtuung, und unverholnem Amüsement, hatte er ihr gezeigt, wie sich der Weißhaarige Ninja vor ihren Augen in ihr eigenes Ebenbild verwandelt hatte.

Und es war in diesem Moment in dem sie verstanden hatte... Und es hatte ihr einen Schlag versetzt, und sie mit blankem Horror erfüllt.

Sasuke würde nicht wissen, dass nicht sie das war...

Sie hatte es spätestens in dem Augenblick bemerkt, als er sich in ihr eigenes Spiegelbild verwandelt hatte, dass dieser Nai ein sehr seltenes Bluterbe besitzen musste. Ihre Chakra glichen sich bis aufs Haar, und der Tatsache ausgenommen das ihr Spiegelbild sie gerade gehässig angrinste, gab es keine Unterschiede zwischen ihnen. Und sie wusste, Sasuke würde es nicht bemerken...

Er würde ihr vertrauen, in dem blinden Vertrauen, dass es ja Sakura war, das Mädchen aus seinem Team, für das er das hier alles aufgenommen hatte. Und er würde die Falle nicht bemerken... Dessen war sie sich sicher...

Und sie kannte Orochimaru...

Er würde die Falle nach seiner Art zuschnappen lassen. Er würde Nai Kagiri so weit als Sakura handeln lassen, bis er sah, das die Zeit gekommen war... Er würde Sasuke nicht einfach nur besiegen. Nein... Er würde auch seinen Geist brechen...

Nai würde Sasuke hintergehn... Nein... *Sie* würde Sasuke hintergehn...

Und sie wusste was dann passieren würde... Was passierte, wenn Sasuke an der Schwelle zum Tode stand...

Und vor ihrem geistigen Auge sah sie noch immer die schwarzen Male, die sich langsam, wie eine Krankheit, über seine Haut zogen, um alles darunter vollständig zu bedecken... Sie sah diese erbarmungslosen, roten Augen, und auf einmal stand ihr Entschluss fest...

Und sie begann mit neuer Kraft sich gegen die engen Fesseln zu wähen und zu winden, die sie noch immer eng am Boden hielten.

Sie musste hier raus...! Sofort!

Sie konnte Sasuke einfach nicht sterben lassen...! Sie- Sie...

Und ein kleines Lächeln schlich sich auf ihr Gesicht, als sie sich plötzlich wieder an Orochimarus Worte erinnerte. Und ihre Augen wurden für den Moment einer Sekunde weicher auch wenn eine kleine Träne gleichzeitig ihre Wange hinunter rann...

Sie liebte ihn...

÷÷÷

Neji und sein Team schienen es ebenfalls gespürt zu haben. Denn auf ihren Gesichtern, die man nur schwach vereinzeln im Mondlicht erkennen konnte, spielte sich auf einmal leichte Anspannung wieder.

Und dieses Mal war es Kiba der es bestätigte.

"Die Luft hat sich verändert." Sagte er leise, in seiner tiefen Stimme, und zu seiner Seite konnten sie Akamaru leicht winseln hören, und der Inuzuka sah auf seinen Hund hinunter, mit wehendem struppigem Haar, bevor er sich wieder an den Hyuga wandte, der jetzt nur gut vier Meter weiter vor ihm rannte, und er durchbohrte ihn schier mit seinen schwarzen stechenden Augen bevor er sagte.

"Wir sollten uns beeilen..."

Und der Hyuga nickte. "Ich weiß. Wir sind ganz nah..."

Und dieses mal hörte diese Worte jeder, und alle nahmen es still in sich auf, bis auf eine schnaubende Stimme die sich nun von der Mitte der Gruppe her erhob.

Es war einer ihrer neuen Mitstreiter, doch er nahm auch trotz dieser Tatsache wie immer kein Blatt vor den Mund, als er nun unverblümt sagte:

"Wir sind immer noch viel zu langsam... Wer weiß ob der Bastard überhaupt noch am Leben ist?!" Und obwohl diese Worte harsch und wütend ausgesprochen waren, waren sie doch trotzdem keineswegs gegen das ganze Team gedacht. Und jeder wusste, es

war nur Verbitterung und tiefe, allumfassende Sorge, Wut, und immer noch anhaltende Hilflosigkeit, die diese Gefühle in ihrem Mitstreiter auslöste. Und vielleicht war auch das der Grund warum niemand etwas dagegen sagte und erwiderte, und einfach still blieb.

Doch der Hyuga wandte sich einen Moment von seiner Aufgabe ab und wandte seinen Kopf nach hinten um darauf mit seinen Byakugan wütenden azurblauen Augen zu begegnen, die selbst durch diese Dunkelheit hell zu ihm durchschimmern zu schienen.

Und er sagte kühn, und mit der monotonsten und harschesten Stimme zu der er fähig war, dass sich der besagte im Folgenden nicht einzumischen hatte, bis er nicht den Befehl dazu hatte.

Und auch wenn die blauen Augen dadurch noch um einiges wütender zu ihm durchzublitzen zu schienen, erwiderte der Hyuga den Blick mit seiner eigenen Entschlossenheit allein. Und schließlich wandten sich die blauen Augen ab, und ein leichtes Grummeln ertönte, das sich verdächtig anhörte wie. "Ja, Euer Gnaden..."

Und danach herrschte wieder Stille hinter ihm.

Und der Weißäugige Hyuga wandte sich wieder ab, zufrieden das der Blonde vorerst nichts Dummes mehr unternehmen würde. Bis er jedoch auf einmal fast urplötzlich stehen blieb, fast zeitgleich mit Kiba. Und auf einmal waren alle Nachfolgenden hinter ihnen auf dem Boden in Deckung.

Doch zu ihrem Erstaunen hatten die beiden die stehen geblieben waren, nicht einmal den Versuch gemacht in Deckung zu gehen. Stattdessen gingen sie nun aufrecht, aber merkbar vorsichtig, ein paar Schritte nach vorne.

Akamaru knurrte leicht, und der Inuzuka kniete sich zu ihm herab um ihn zu beruhigen, während Neji immer noch langsam ein paar Schritte nach vorne ging.

Immer noch waren seine Byakugan vorsichtig, jedoch leicht geweitet, nach vorne gerichtet, bevor er schließlich stehen blieb, wie als wenn er an einer imaginären Wand angekommen wäre, und dann ausstieß.

"Was zum Teufel...ist das?"

Alle anderen Ninja hinter ihm antworteten ihm nicht, da sie noch immer nicht verstanden was er meinte. Doch Kiba nahm noch einmal schnell die Luft durch seine Nase auf, und auch wenn es irgendetwas in Nejis Gehirn gab, das diese Möglichkeit als unmöglich ausschloss, glaubte er fast der Inuzuka konnte die riesige Barriere wirklich spüren die sich da vor ihm auftürmte.

Was immer es auch war, der stachlige Schwarzhaarige mit seinem Hund zu seinen Füßen wusste es, und er bestätigte es als er sagte:

"Wir sind da. Hinter dieser Barriere ist der Sannin."

Und er konnte in diesem Moment ganz deutlich spüren, wie sich die Faust eines gewissen Blondschoepfes ein paar Meter hinter ihm anspannte...

>Endlich...!<

Har... Das ist ja jetzt nicht mehr schwer zu erraten wer das ist oder?? ... ^^

Außerdem hab ich gute Neuigkeiten. Ich werde Cti im übernächsten Kappi abschließen. Der Epilog wird das 61. Kapitel, aber man kann sagen ja, dann ist das hier ENDLICH vorbei! ^^ Nichts für Ungut, aber ich bin wirklich froh wenn ich sagen kann das ich diese Fanfic hinter mir hab, zum Schluss wurde sie einfach nur noch Stress(!) aber naja...lasst uns von anderen Dingen reden. ^^! Nächstes Mal, als Endkapitel vor dem Epilog, werdet ihr also das volle Programm zu spüren bekommen. Rettung, Begegnung, Tränen, ... Kuss... .. xD Joah! Das wird auch kommen! Wünscht mir glück dabei... ^.-! (Die Stelle darf ich NICHT versauen!!! *ENERGIEGELADENSEI*) Na... JEDENFALLS! Ich hoffe ihr freut euch drauf! ^.< (Hab das jetzt ja auch lange genug hinausgezögert! Und wisst ihr was?! Ich glaube es wird absolut KAWAII! XD)

Jo, dann hab ich wenigstens nach dieser Fanfic Zeit mich völlig auf Worst Days und A new Adventure zu konzentrieren! ^^ Das nächste Kappi von den beiden hab ich bereits hochgeladen! Ich hoffe ihr schaut mal rein. (Besonders da mein Proto gerade in A new Adventure aufgetaucht ist! xD) ^^

Bye, bis um nächsten Mal! Saku_A